



Konjunkturtest

2. Quartal 2007
April bis Juni

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik"
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

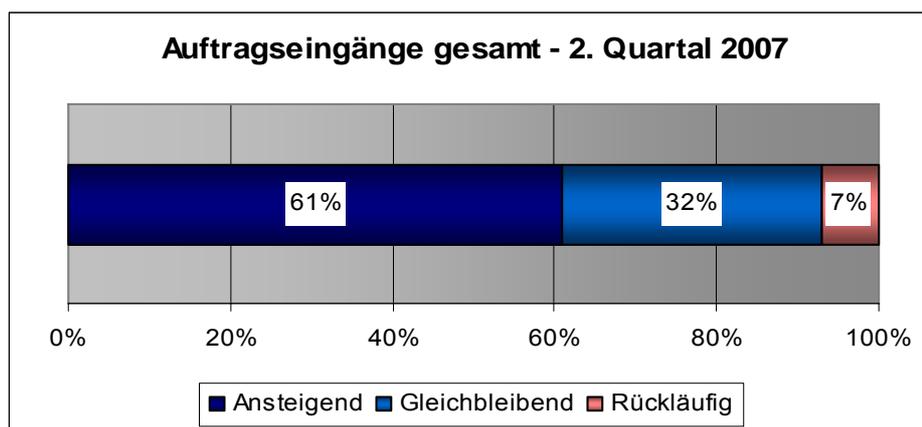
Konjunkturumfrage 2. Quartal 2007: Ausserordentlich positive Lagebeurteilung

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 2. Quartal 2007 haben sich 40 Unternehmen mit 9'271 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 73% des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes schätzen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2007 so positiv ein wie letztmals im Jahr 2000. 92% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut und 8% als befriedigend.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Seit dem 1. Quartal 2005 melden die befragten Unternehmen insgesamt steigende Auftragseingänge. Im 2. Quartal 2007 hat sich die positive Auftragsentwicklung noch einmal beschleunigt. 61% der Unternehmen melden für das 2. Quartal 2007 steigende Auftragseingänge, während sie bei 32% der Unternehmen gleichbleibend sind. 7% der Unternehmen stellen rückläufige Auftragseingänge fest. Anzeichen für ein Abflachen der konjunkturellen Entwicklung gibt es im Industriesektor noch nicht.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link „Statistik“.

Vaduz, 6. August 2007

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

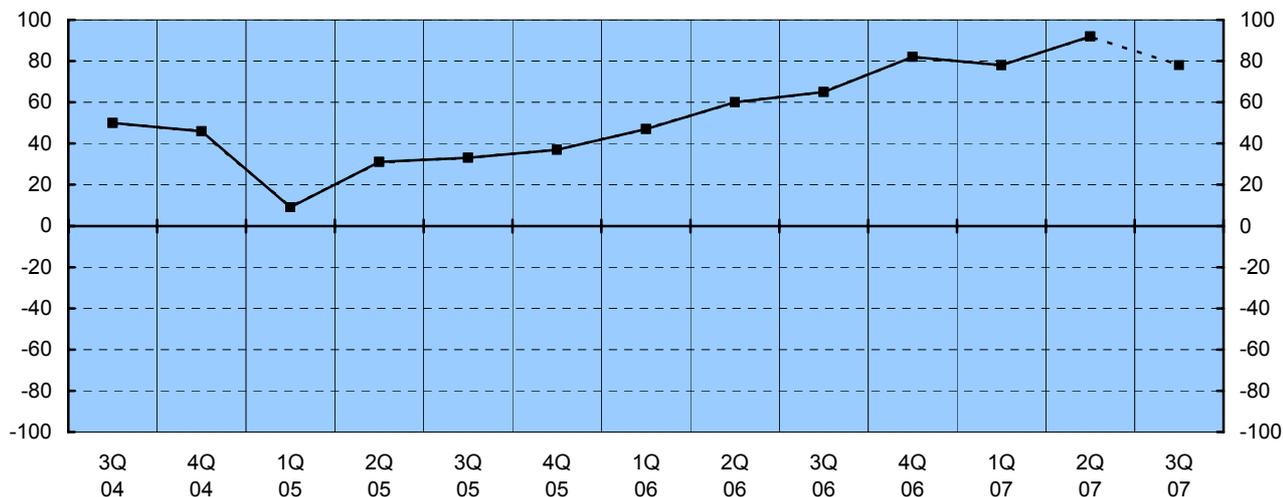
Abteilung Statistik

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 29. Juni 2007 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	40	75.5%
Vollzeitäquivalente	9'701	9'271	95.6%

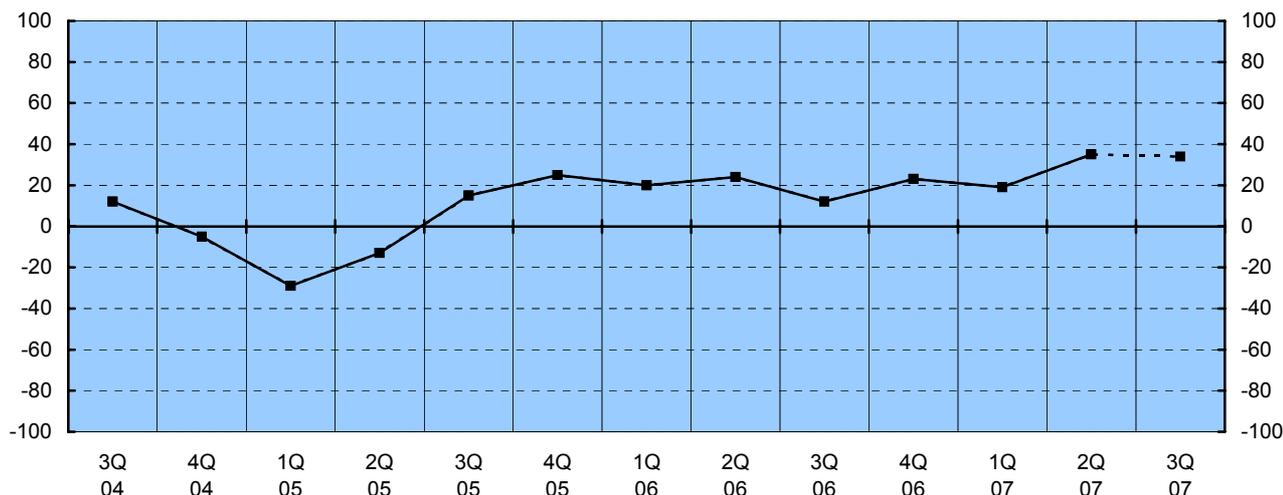
Allgemeine Lage



Die antwortenden Unternehmen schätzen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2007 ausserordentlich positiv ein: Man muss bis zum Jahr 2000 zurückgehen, um eine ähnlich positive Lagebeurteilung zu finden. 92% der Unternehmen beurteilen die Lage nun als gut. Für die übrigen 8% der Unternehmen ist die Lage befriedigend.

Die Erwartungen für das 3. Quartal 2007 sind wieder etwas gedämpfter als die aktuelle Lage. 78% der Unternehmen erwarten für das 3. Quartal eine gute Lage, 22% rechnen mit einer befriedigenden Entwicklung. Kein Unternehmen erwartet eine schlechte Lage.

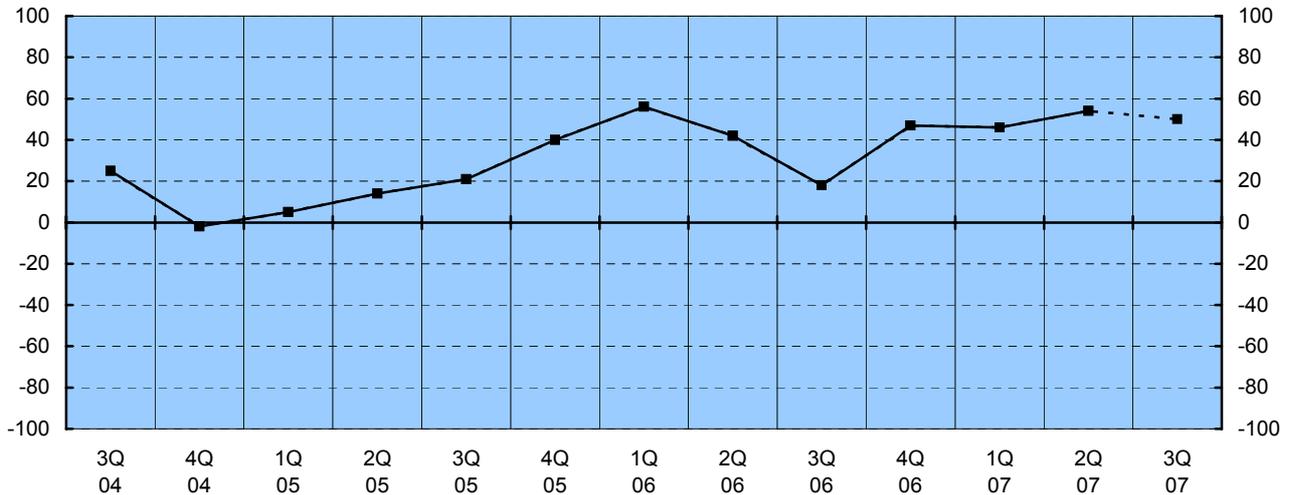
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 2. Quartal 2007 weiterhin steigend. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, ist gegenüber dem Vorquartal von 25% auf 36% gestiegen. Bei 63% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 2. Quartal 2007 gleichbleibend, bei 1% ist sie rückläufig.

Für das 3. Quartal 2007 wird mit einer Fortsetzung der derzeitigen Entwicklung gerechnet. 36% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 62% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 2% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

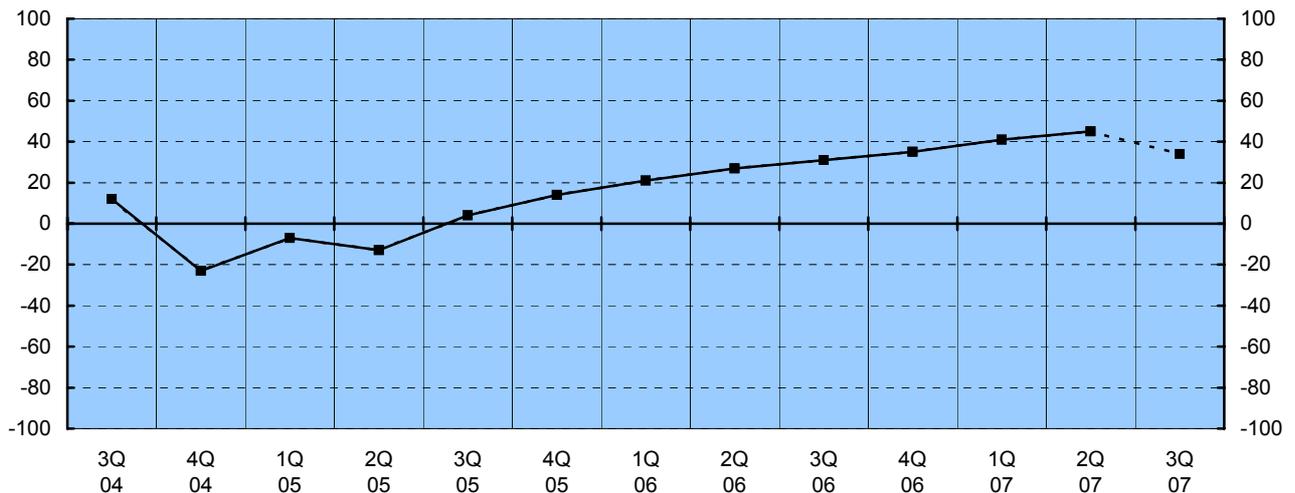
Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage hat sich im 2. Quartal 2007 noch einmal verbessert. 61% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 32% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 7% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2007 erwarten noch 59% der Unternehmen einen steigenden Auftragseingang. Der Anteil der Unternehmen, die mit rückläufigen Auftragseingängen rechnen, steigt auf 10%. Gleichbleibende Auftragseingänge erwarten nun 31% der Unternehmen.

Erträge



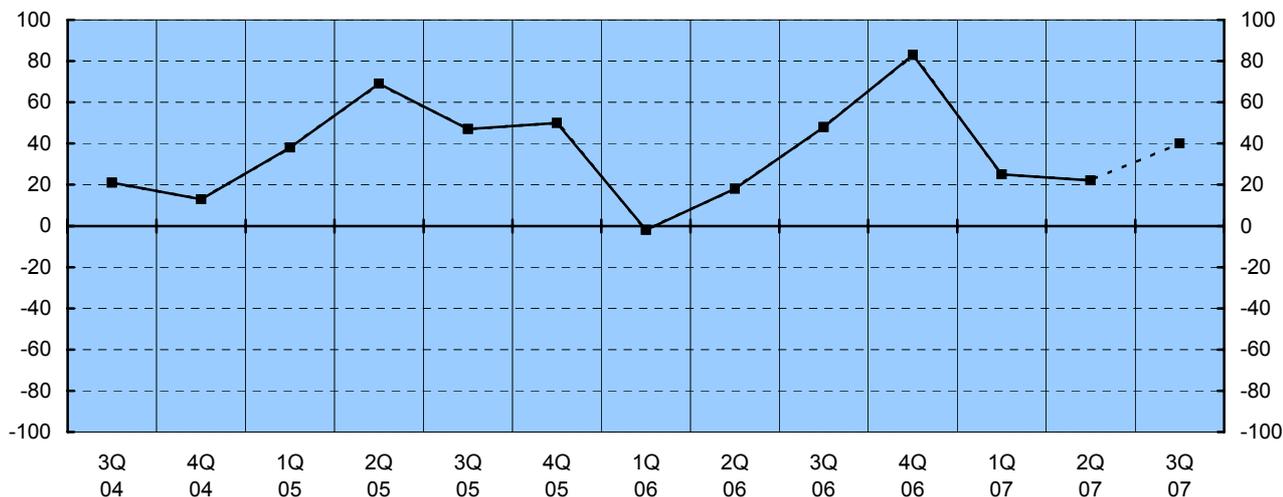
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung hat sich seit dem 3. Quartal 2005 jeweils leicht verbessert. 53% der Unternehmen melden für das 2. Quartal 2007 eine steigende Ertragsentwicklung, 40% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 7% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 3. Quartal 2007 erwarten noch 48% der Unternehmen steigende Erträge, 38% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 14% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	10	62.5%
Vollzeitäquivalente	831	731	88.0%

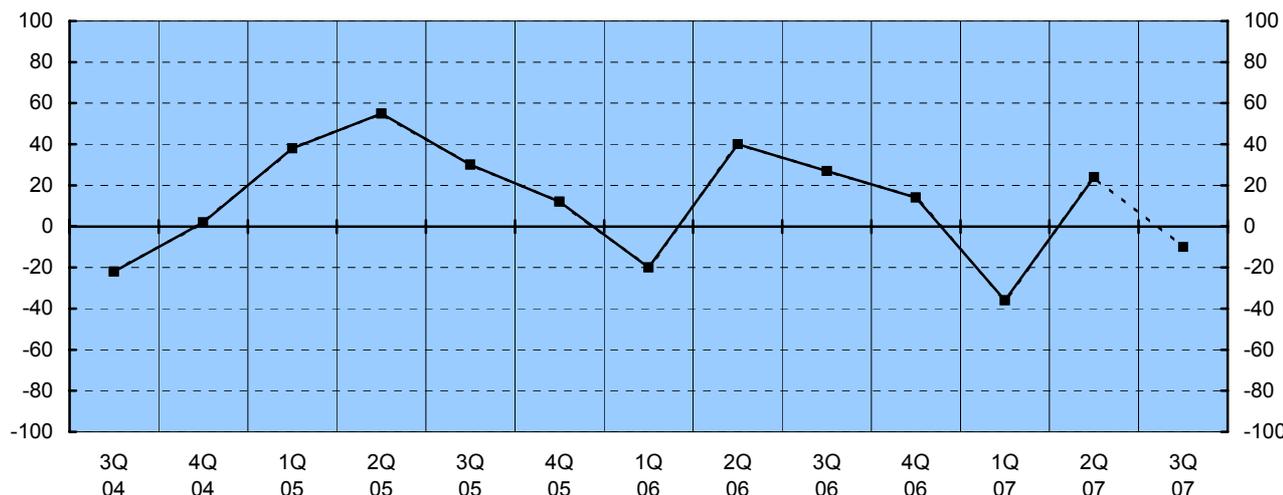
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2007 insgesamt ähnlich wie im Vorquartal. 22% der Unternehmen sehen die Lage als gut an, 78% der Unternehmen schätzen ihre Lage im 2. Quartal 2007 als befriedigend ein. Keines der Bauunternehmen bezeichnet die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 3. Quartal 2007 sind die Erwartungen wieder besser. 40% der Bauunternehmen erwarten eine gute Lage, 60% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus.

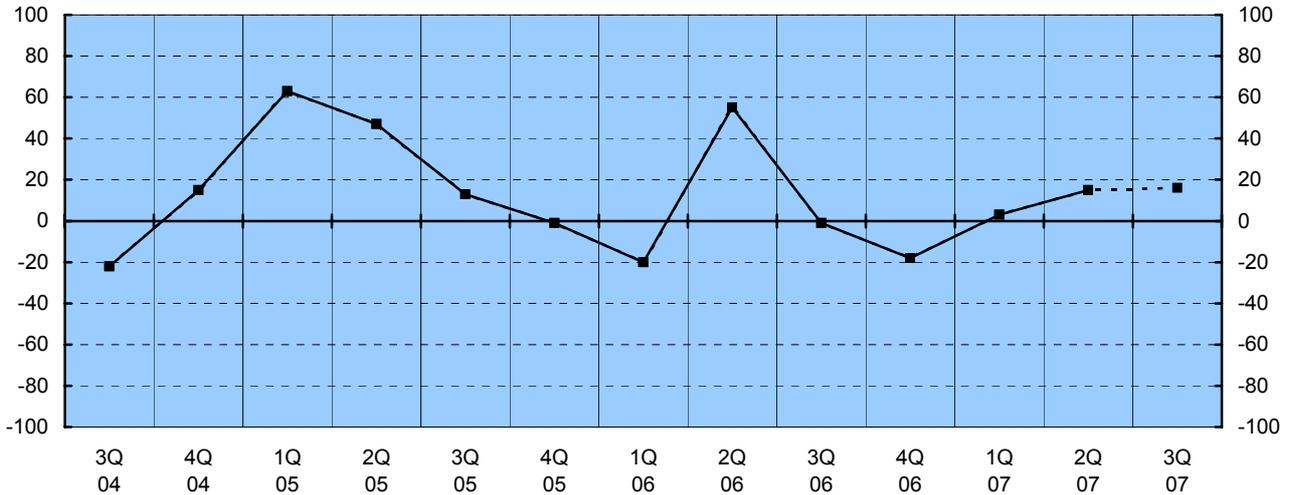
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 10 antwortenden Bauunternehmen ist im 2. Quartal 2007 wieder steigend. 24% der Unternehmen melden eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 76% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen entgegen der positiveren Einschätzung der allgemeinen Lage und gleichbleibenden Auftragseingängen einen Rückgang der Anlagenauslastung. 17% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung, 57% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 26% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 3. Quartal 2007 aus.

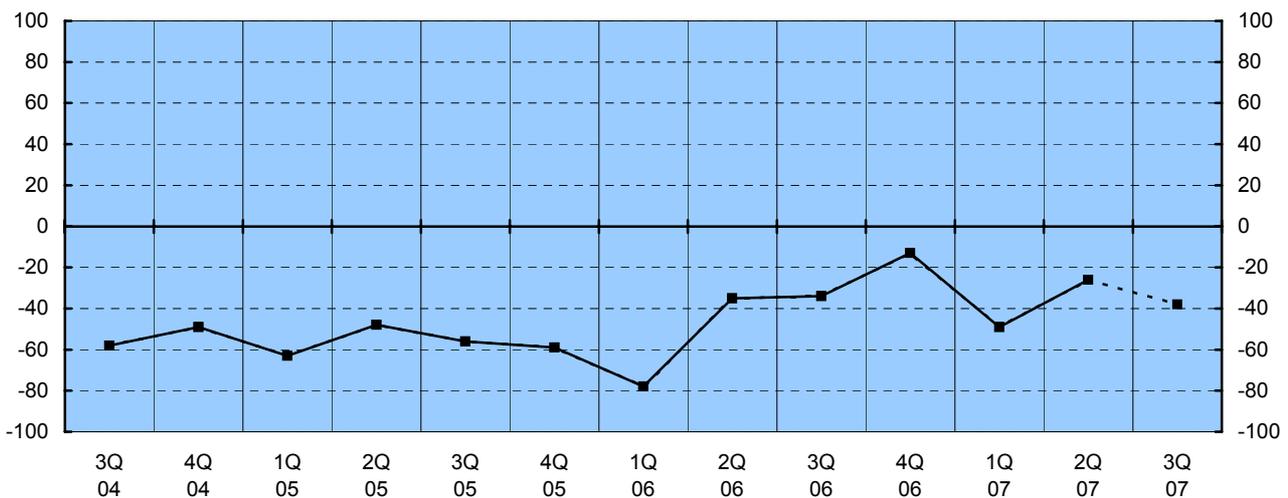
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 2. Quartal 2007 leicht steigend. 15% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge und bei 85% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Keines der Bauunternehmen verzeichnet rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2007 rechnen die Bauunternehmen mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung. 16% der Bauunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 84% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus. Eine Verschlechterung der Auftragslage erwartet keines der Bauunternehmen.

Erträge



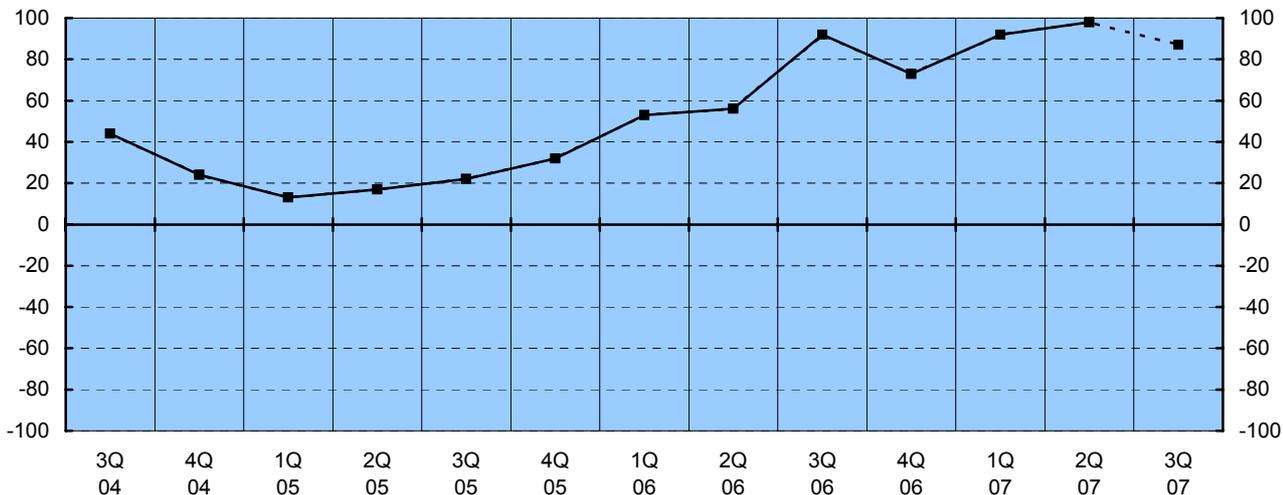
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2007 immer noch negativ. Nur 2% der Bauunternehmen sehen die Ertragsentwicklung als steigend an. 71% melden eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 27% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 3. Quartal 2007 verbleiben die Erwartungen auf ähnlich tiefem Niveau. 16% der Bauunternehmen gehen nun zwar von steigenden Erträgen aus. Der Anteil der Unternehmen, die mit einem Ertragsrückgang rechnen, steigt jedoch auf 55% an. 29% der Bauunternehmen erwarten gleich hohe Erträge wie im Vorquartal.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	19	90.5%
Vollzeitäquivalente	5'574	5'436	97.5%

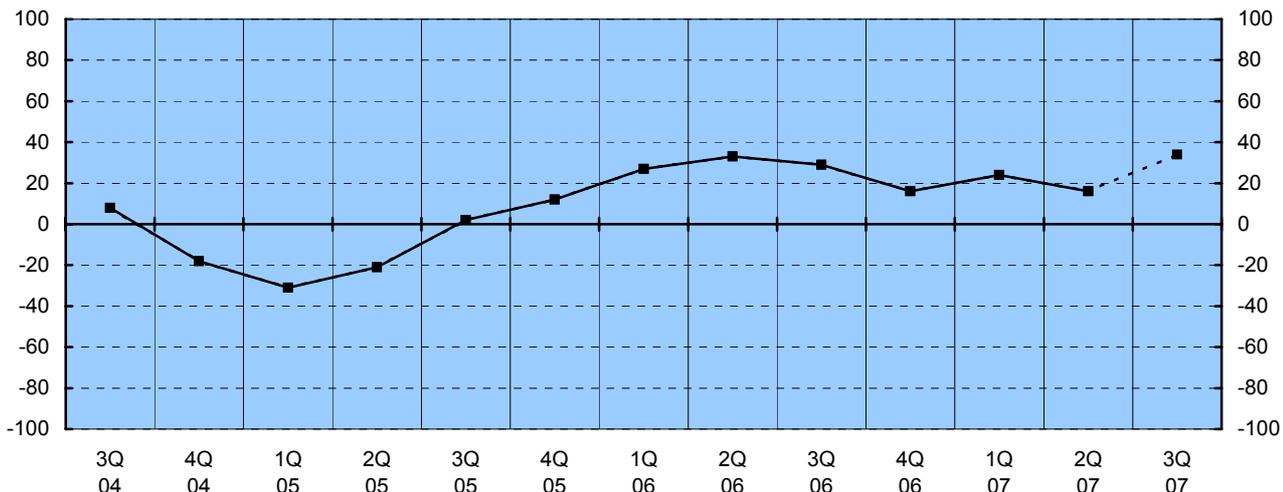
Allgemeine Lage



Die 19 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 2. Quartal 2007 ausserordentlich positiv ein. 98% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut und 2% sehen die Lage als befriedigend an.

Für das 3. Quartal 2007 sind die Erwartungen der Metallbranche nach wie vor hoch. 87% der Unternehmen erwarten weiterhin eine gute Lage, 13% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Kein Metallunternehmen erwartet für das 3. Quartal 2007 eine schlechte Lage.

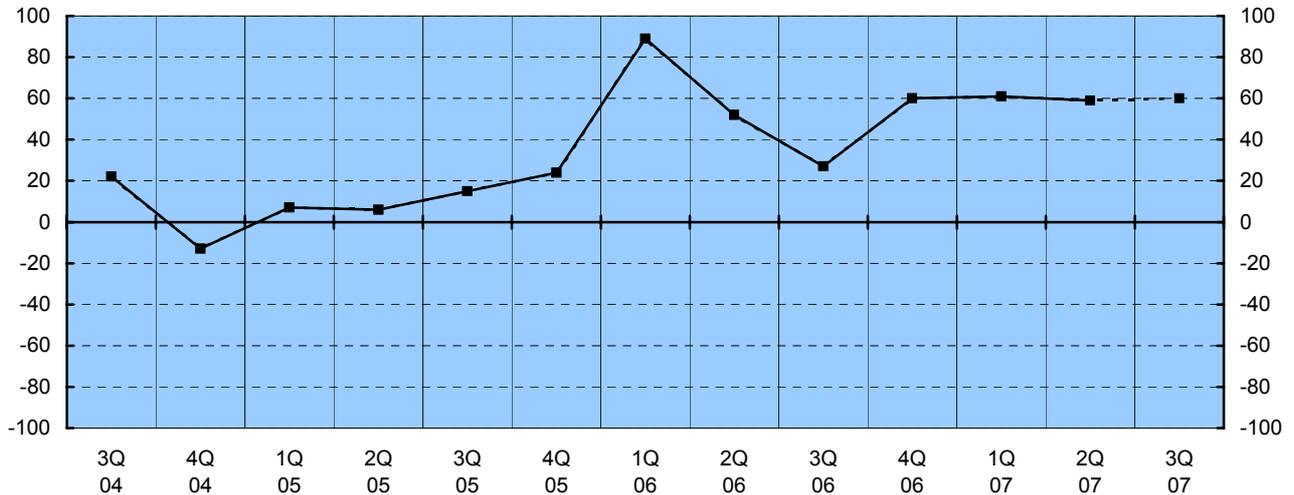
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 2. Quartal 2007 zwar immer noch steigend, sie liegt jedoch unter den Erwartungen des Vorquartals. 18% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 81% der Unternehmen ist die Auslastung gleichbleibend und 1% der Metallunternehmen meldet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 3. Quartal 2007 wird ein weiterer Anstieg der Anlagenauslastung erwartet. 34% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 65% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 1% der Metallunternehmen rechnet mit einem Rückgang der Auslastung.

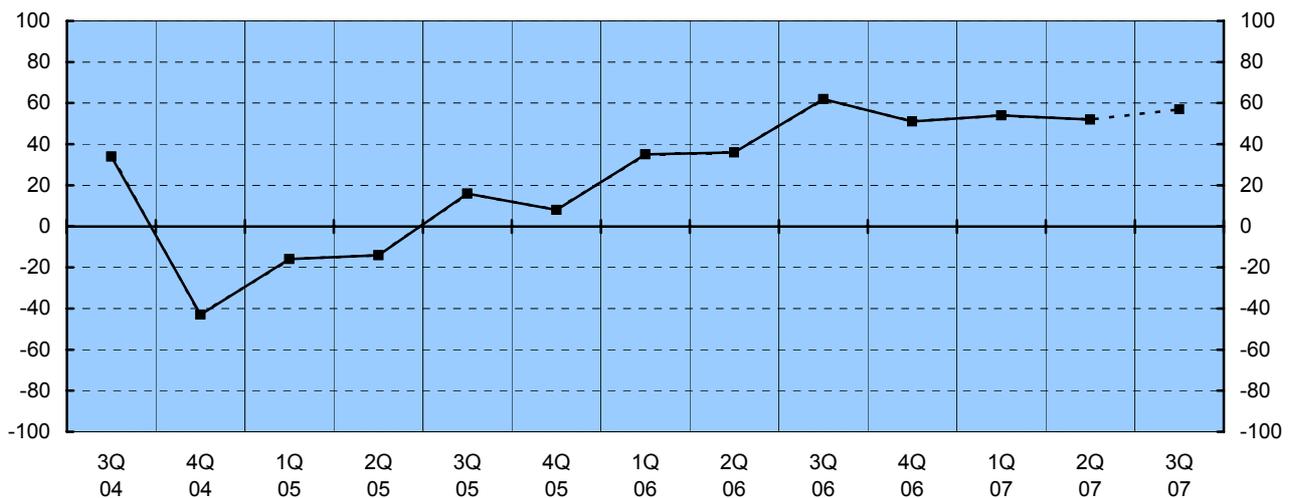
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge weisen auch im 2. Quartal 2007 ein kräftiges Wachstum auf. 59% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 41% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. Keines der Metallunternehmen berichtet von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 3. Quartal 2007 liegen die Erwartungen praktisch gleich hoch. 61% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 38% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus und 1% erwartet einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



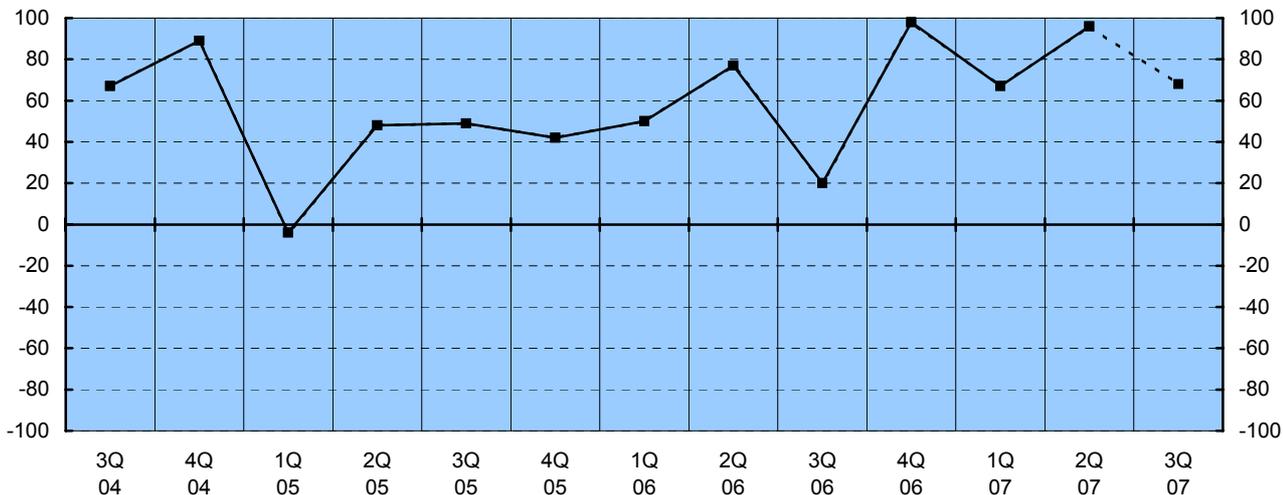
Die Ertragsentwicklung der Metallbranche wird für das 2. Quartal 2007 weiterhin sehr positiv beurteilt. 60% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 33% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. 7% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 3. Quartal 2007 erwarten 58% der Unternehmen steigende Erträge. 41% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 1% der Unternehmen geht von einem Rückgang der Erträge im 3. Quartal 2007 aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	11	68.8%
Vollzeitäquivalente	3'296	3'104	94.2%

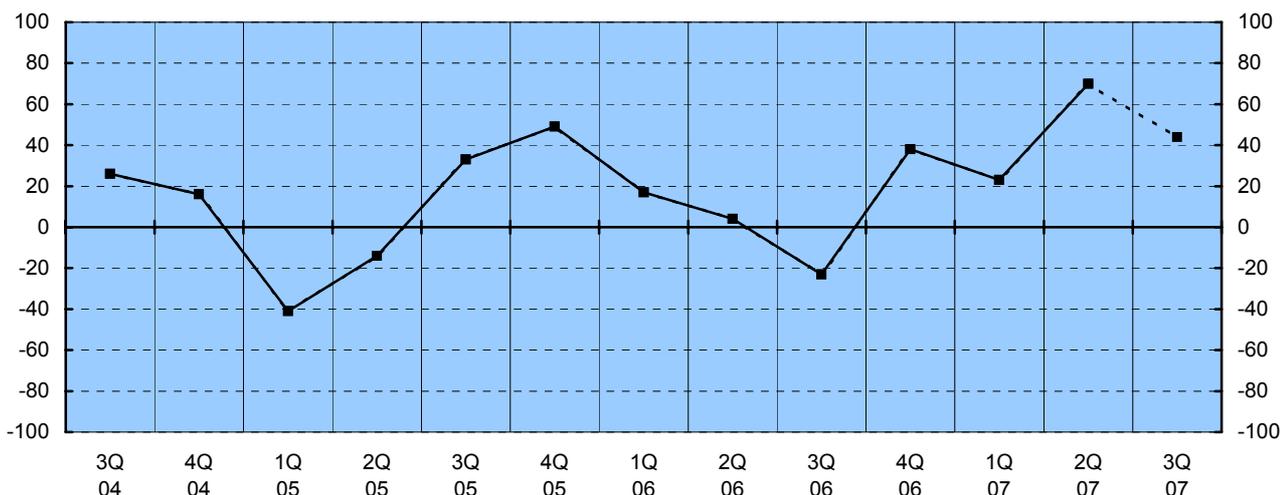
Allgemeine Lage



Die 11 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage ebenfalls ausserordentlich positiv ein. 96% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen die Lage als gut, 4% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 3. Quartal 2007 erwarten weiterhin alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 68% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 3. Quartal 2007 von einer guten Lage aus, 32% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

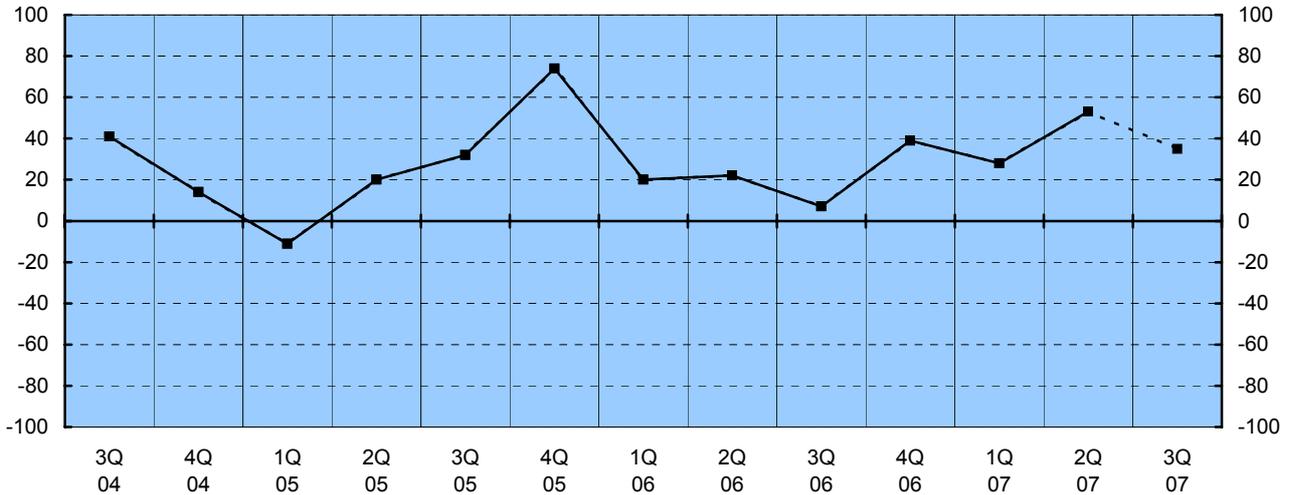
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 2. Quartal 2007 stark steigend. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung erreicht nun 70%. 30% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnet keines der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2007 erwarten 44% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 56% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Keines der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

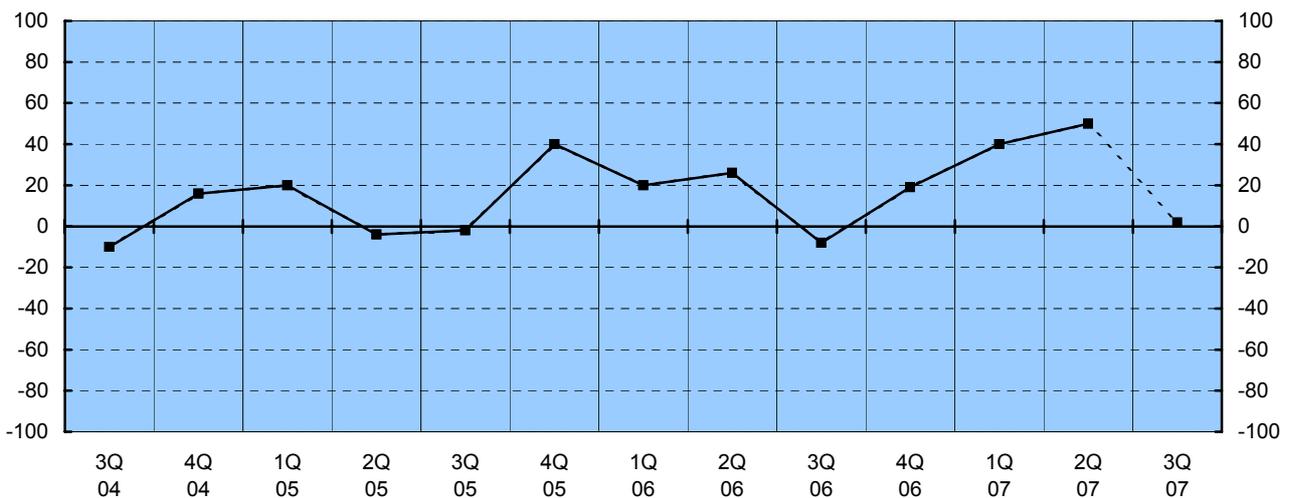
Auftragseingänge



Der Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 2. Quartal 2007 insgesamt stark steigend. 76% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 2% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 22% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2007 werden weiterhin steigende Auftragseingänge erwartet, wenn auch nicht mehr so ausgeprägt wie im Vorquartal. 66% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 3% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 31% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

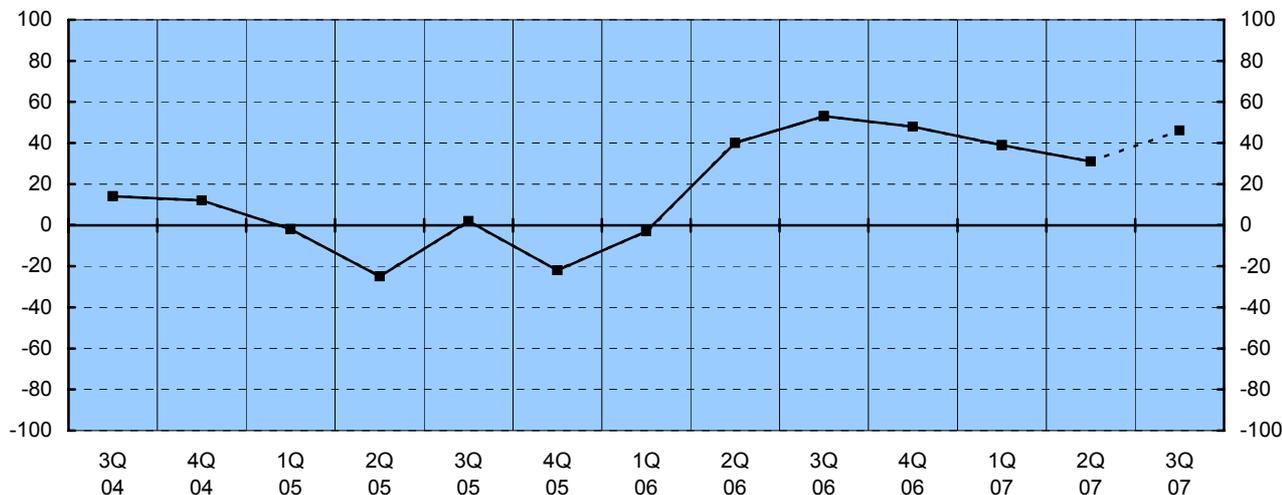


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 2. Quartal 2007 weiter verbessert. 53% der Unternehmen melden steigende Erträge und 43% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend. 4% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 3. Quartal 2007 werden insgesamt gleichbleibende Erträge erwartet. 34% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen, 35% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus. Einen Ertragsrückgang erwarten 31% der Nichtmetallunternehmen.

Beschäftigungsentwicklung

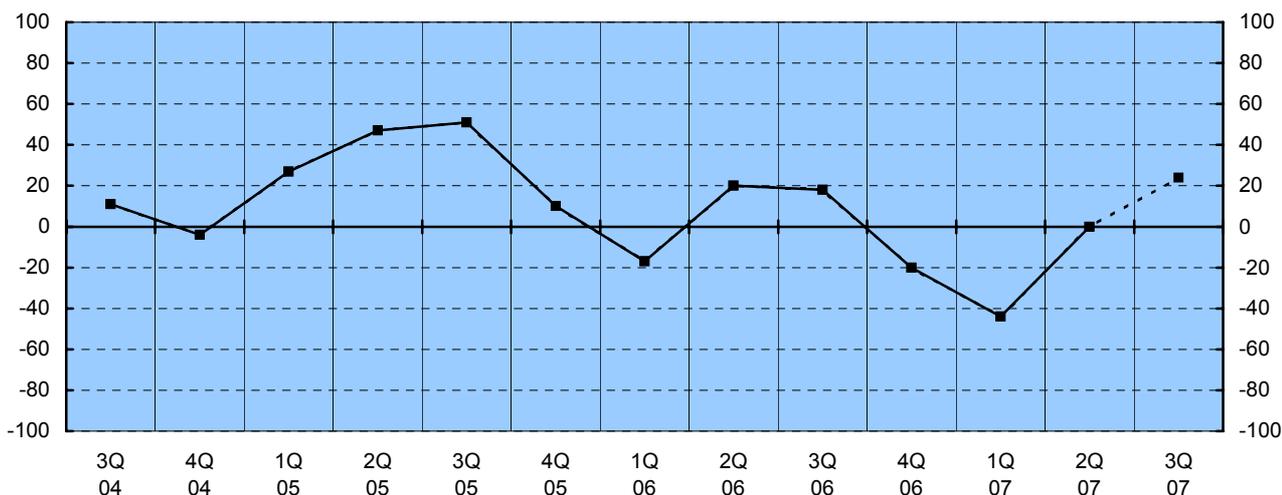
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 40 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 2. Quartal 2007 weiterhin einen Anstieg des Personalbestandes. Bei knapp 32% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 68% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf und bei 0.5% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2007 wird eine leichte Beschleunigung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 46% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, und 54% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus. Kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang des Personalbestandes.

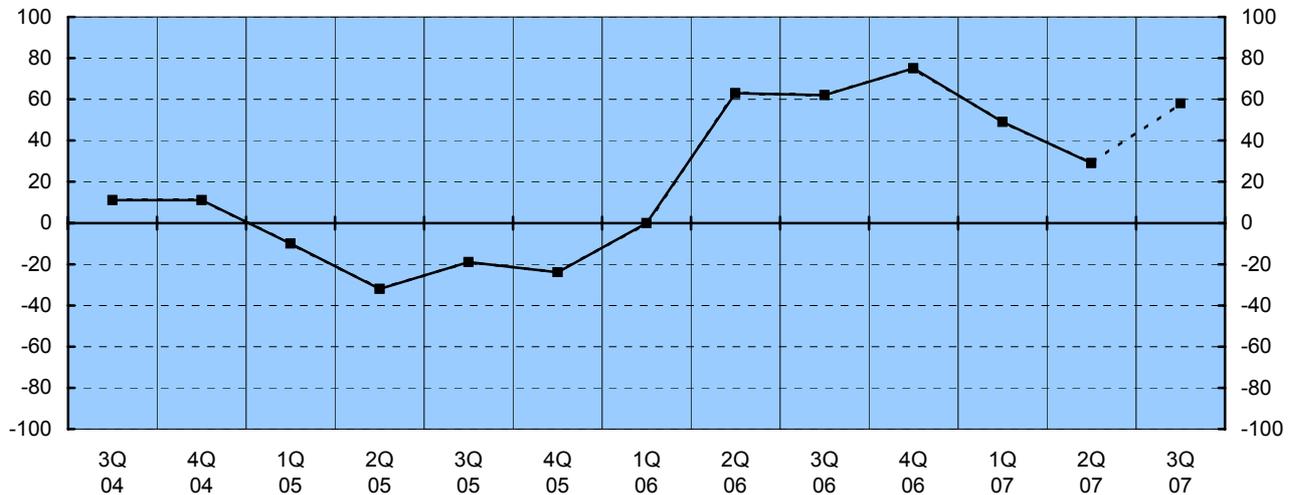
Baugewerbe



Alle 10 antwortenden Unternehmen des Baugewerbes melden für das 2. Quartal 2007 einen gleichbleibenden Personalbestand.

Für das 3. Quartal 2007 erwarten die Bauunternehmen einen Anstieg des Personalbestandes. 24% der Bauunternehmen gehen von einem steigenden Personalbestand aus. 76% der Bauunternehmen erwarten, dass der Personalbestand gleich bleibt. Kein Bauunternehmen erwartet einen rückläufigen Personalbestand.

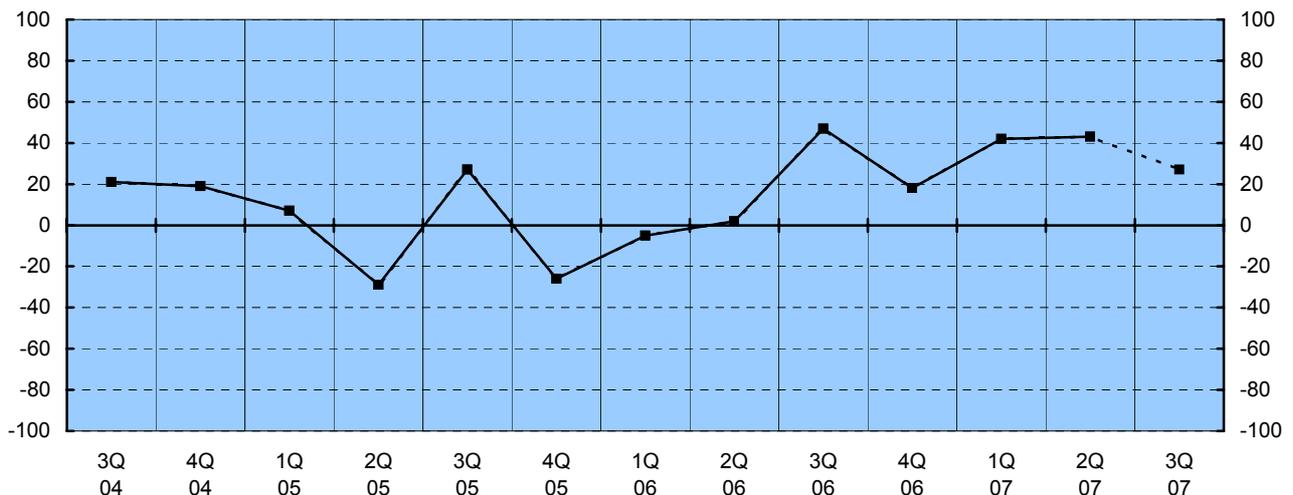
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 19 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden nach wie vor einen Anstieg der Beschäftigtenzahl. 29% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend, 70% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand und bei 1% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2007 wird weiterhin eine steigende Beschäftigungsentwicklung erwartet. 58% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 42% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus. Eine rückläufige Entwicklung erwartet kein Unternehmen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 11 Nichtmetallunternehmen melden für das 2. Quartal 2007 ebenfalls einen Anstieg des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 43% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 57% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. Kein Unternehmen meldet einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 3. Quartal 2007 wird eine Fortsetzung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 27% der Unternehmen gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus und 73% rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand. Keines der Unternehmen nimmt an, dass die Beschäftigtenzahl sinken wird.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Auszug aus dem Fragebogen der Konjunkturmfrage

KONJUNKTURTEST

per ...

Branche: Bauwirtschaft
 Metall-Industrie und -Gewerbe
 Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Anzahl Beschäftigte (per ...):

	Rückblick Berichtsquartal	Erwartungen Laufendes Quartal
Allgemeine Lagebeurteilung		
• schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auftragseingang		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalbestand		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen- und Anlagenauslastung		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ertragsentwicklung (Umsatz + Finanzerträge + Sonstige Erträge)		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>